

dr Zwai-Räppler



Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 21/2007

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Bricht vom „Obmaa“</i>	4 - 8
<i>Raclette-Plausch 2006</i>	9
<i>Dr Bricht vo dr Faasnacht</i>	10 - 13
<i>Sparseässe im Schloss Angenstein</i>	14
<i>“Geburtstagsbummel“ nach Bad Dürnheim</i>	15 - 17
<i>Metzgete bei unserem Traktorfahrer Peter Strübin</i>	18
<i>Protokoll der GV der Gyzgnäbber "alti Garde"</i>	19 - 21
<i>D'Gyzgnäbber „alti Garde“ an dr Fasnacht 2007 / Ylaadig zem Waage-Apéro 2007</i>	22 - 23
<i>Kinderfasnacht 2007</i>	24
<i>Routeplan</i>	25
<i>Dr Zeedel</i>	26 - 27
<i>Verschiedenes</i>	28 - 29
<i>Termine 2007</i>	31
<i>Wichtige Adressen</i>	32



Bricht vom Obmaa

Liebe Fasnachtsfreundinnen und –freunde,
Liebe Aktive und Passive,



...d'Blaggedde...

Das Jahr 2006 ging nicht nur wegen den ausgiebigen Schneefällen als außerordentlicher Jahrgang in die Fasnachtsgeschichte ein, auch die Clique war nicht frei von Turbulenzen. Wir werden die Fasnacht dieses Jahr nur mit sechs Aktiven bestreiten. Die seit längerer Zeit schwelenden Streitigkeiten mit unserem Wagenbauchef sind endgültig eskaliert. Nach mehrfachen Drohungen, die Clique zu verlassen haben die übrigen Aktiven diesen Schritt nach der Fasnacht auch per sofort angenommen. Leider ist auch sein bester Freund Rolli ihm gefolgt. Diesen Austritt müssen wir bedauern, haben wir doch Rolli als ruhigen und trotzdem fröhlichen Kameraden kennen gelernt. Die Stimmung beim Wagenbau für die Fasnacht `07, den wir schon im Oktober in Angriff genommen haben, hat aber in aller Deutlichkeit gezeigt, dass dieser Schritt der einzig Richtige war.

Wir haben uns für das Jahr 2006 vorgenommen, Ersatz zu suchen und zu finden, aber wir nahmen uns auch vor, insbesondere auf gute charakterliche Eigenschaften zu achten und nicht so schnell wie möglich einfach den Wagen wieder zu ergänzen. Für die Fasnacht 2008 muss aber klar das Ziel sein, wieder zwei gute Mitglieder zu finden. Denn die Vorbereitung auf die jetzige Fasnacht hat auch gezeigt, dass die nicht geringe Arbeit auf mehrere Köpfe verteilt werden muss.

An dieser Stelle möchte ich unserem neuen Wagenbauchef Stefan einen besonderen Dank aussprechen. Er hat sich mit viel Elan in die neue Aufgabe gestürzt, den Blick vorwärts gerichtet und mit neuen Ideen der Clique neue Perspektiven und Schwung eingehaucht. Dies führt u.a. dazu, dass wir dieses Jahr zum ersten Mal auch mit einem „**Kinderwaggiswagen**“ am Dienstag unterwegs sein werden!



Zudem sind wir dieses Jahr früh, bereits im Oktober an den Wagenbau rangegangen und können bereits zu Beginn des neuen Jahres feststellen, dass das Werk schon weit gediehen ist!

Somit kommen wir mit einem eleganten Bogen zu unserem Sujet der Fasnacht 2007.

Von Anfang an war für uns klar, dass das Sujet etwas mit der Fussball-WM zu tun haben sollte. Wir haben und dann auch gesagt, dass wir das Thema ein bisschen spezifizieren müssen: Weil die Fasnacht halt auch ein bisschen eine schadenfreudige Komponente hat und eher negatives herausgestrichen wird, haben wir uns auf das misslungene Penalty-Schiessen konzentriert.

**Mir liebe Penalty bis es kracht
Damit's klappt a dr EM Null-Null-Acht**



Wir werden also diese Fasnacht als Schweizer Fußballer bestreiten. Weil das Penalty-Schiessen nicht so erfolgreich war, werden wir auf dem Rücken ein „L“ tragen, welches das Verbesserungspotenzial für `08 aufzeigt.

Erfreulicherweise konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder einige, gelungene soziale Anlässe durchführen, welche insbesondere auch dazu dienten, den Kontakt mit Euch – liebe Passive – aufrechtzuerhalten.

Namentlich erwähnen möchte ich den traditionellen Raclette-Plausch, welcher dazu dient, alle auf die Fasnacht einzustimmen – merci viilmool Richi und Ernst - , das Spargelessen im Frühling – einen mächtigen Dank an René und Stefan - , den Grillplausch im Sommer sowie die Metzgete im Herbst. Anfangs Oktober haben wir noch einen Lottomatch durchgeführt. Dies war wie immer ein eher stierer Anlass, weil da nur Profis, d.h. Süchtige, mitmachen. Dafür bringt der Anlass einen ordentlichen Batzen in die Kassen.

Der Höhepunkt des Vereinslebens bildete der „Geburtstagsausflug“ nach Bad Dür rheim. Die Aktiven feierten zusammen mit ihren Partnern gemeinsam das 20 jährige Bestehen der alten Garde und alle gaben der Hoffnung Ausdruck, dass wir das offizielle Jubiläum – 25 Jahre – mit neugewonnenem Schwung anstreben!!

Für detaillierte Informationen verweise ich gerne auf die separaten Berichte in diesem Heft.

Die Fasnacht 2006 selbst ist – wie wir alle wissen – in die Geschichte eingegangen. Man greift heute viel zu schnell zu Superlativen, aber der Schnee, der am Samstag auf den Sonntag vor der Fasnacht gefallen ist, darf mit Fug und Recht als „Jahrhundertereignis“ bezeichnet werden. Nachdem der Schneefall schon nach dem letzten Wagenbau am Samstag eingesetzt hat, haben wir in der Beiz noch lockere Sprüche gemacht. Nachdem der Schreibende mit seiner Frau Romy die Nacht von Samstag auf Sonntag bei Freunden in Allschwil auf der Couch verbringen musste, weil keine Möglichkeit der Rückkehr nach Hause bestanden hatte, wurde ihm am Sonntag beim Aufwachen klar, dass die Fasnacht ernsthaft gefährdet war. Zwar gelang es den städtischen Behörden, die Hauptachsen und somit den Tram- und Busverkehr auf den Hauptachsen wieder ab Sonntagmittag in Gang zu bekommen, doch fragten wir uns, wie bekommen wir unseren Wagen aus dem Aussenquartier St. Johann an die Schiffflände, wo wir am Montag einfädeln wollten. Zum großen Glück hat der Schneefall dann aufgehört und tatsächlich gelang es uns den Wagen bei schwierigen Verhältnissen in die Stadt zu führen. Hierzu einen großen Dank an unseren jugendlichen, aber trotzdem versierten Chauffeur Michi, der uns auch dieses Jahr sicher mit dem Traktor durch Basel gezogen hat.

Das Wetter war dann an der Fasnacht nicht so schlecht wie befürchtet und wir trafen an der Route zwar weniger, dafür umso dankbarere und motivierte Zuschauer an. Auch das Verhältnis unter den Cliques war besser als auch schon, und man kann sagen, dass außerordentliche Ereignisse, die Leute auch zusammenschweißen lassen.

Trotzdem hoffen wir, dass nach dem schwierigen 2006 Petrus wieder mal ein Einsehen mit uns Baslern hat und zur Fasnachtszeit (26- 28. Hornig) die Sonne über dem Rheinknie scheinen lässt!!

Ein abschließendes, herzliches “Danggerscheen” geht an alle Aktive, Passive, Freunde, die in irgend einer Form, sei es durch Mitwirkung am Cliquenleben, sei es durch ein gute Idee, sei es durch den Passiv-Beitrag oder auch nur den Kauf einer Blaggedde bei den Gyzgnäbbbern, zum Erfolg der Clique beigetragen haben.

Wie immer kann die Blaggedde bei allen unseren Aktivmitgliedern bezogen werden, wozu wir Euch recht herzlich auffordern wollen. Wir Ihr wisst, gehen 30% des Verkaufserlöses direkt an die Cliquen. Dieses Geld brauchen wir dringend, um Euch mit Blumen, Orangen und Süßigkeiten verwöhnen zu können!!

In diesem Sinn und Geist wünsche ich Allen eine

„scheeni und gfräiti Fasnacht“ und mir sehn uns alli am

- ***Wage-Apéro nach em Cortège am Mändig nach de Sächse in dr Wäbergass.***
- ***Vorhär aber traffe mer uns zum Raclette-Plausch am Samschdig, am 10. Hornig im CCB-Käller***



Euer Obmaa

Urs

Raclette-Plausch 2006



Bereits zum sechsten Mal fand der letztjährige Raclette-Plausch der Gyzgnäbber „Alti Garde“ im Keller der CCB auf der Lyss statt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen der CCB, dass sie uns ihren schönen Raum immer wieder zur Verfügung stellen.

Der Raclette-Plausch findet immer kurz vor der Fasnacht statt und ist daher ideal sich auf „die drey scheenste Dääg“ einzustimmen. So denken offenbar auch viele von Euch, liebe Passiven und Angehörigen, denn Ihr seid auch dieses Mal wieder in grosser Anzahl aufmarschiert.

Gespannt lauschten wir der Ansprache unseres Obmaas Urs. Er stellte das Sujet vor und bedankte sich bei allen Helfern. Das Kostüm konnten wir dieses Jahr leider nicht vorstellen, hatten wir doch mit dem sehr speziellen Stoff unsere Schneiderin Irma vor eine heikle Aufgabe gestellt und die Kostüme waren noch nicht fertig.

Nach der Ansprache schlug die Stunde unseres Zeddelmeister Walti Dörflinger. Gekonnt und mit viel Witz und Charme trug er uns sein neuestes Meisterwerk vor. Herzlichen Dank Walti !

Nun war es an der Zeit das Raclette zu geniessen. Unsere beiden guten Seelen – Richi und Ernst – hatten auch dieses Jahr alles perfekt organisiert. Wie immer beeindruckte Ernst durch einen Top Service und Richi mit seinen grosszügigen Portionen. An dieser Stelle auch Euch beiden herzlichen Dank !

Euer

Stefan

Dr Bricht vo dr Fasnacht

Fasnacht 2006

Der Vortag



Am Samstag begann es zu schneien, zuerst schwach dann stärker. Besorgt blickte ich aus dem Fenster, denn ich hatte die Süßigkeiten für den Montagnachmittag bei mir im Auto. Was dann aber in der Nacht auf Sonntag geschah konnte ich mir im Traum nicht vorstellen: 60 cm Neuschnee!! Mein Auto, welches ich auf einem tiefergelegenen Parkdeck parkiert hatte war total eingeschneit (siehe Foto), Süßigkeiten ade!

Was blieb mir übrig, Schneeschaufeln war angesagt: drei Stunden später war das Auto dann mehr oder weniger freigeschaufelt. Inzwischen war auch die Strasse geräumt worden und ich konnte das Auto nach einigen Schwierigkeiten endlich umparkieren.

Der Montag



Geschwächt vom Vortag fuhr ich zum Fasnachtswagen, wo wir die Süßigkeiten und Blumen noch auf den Wagen luden. Die Orangen und Röppli hatten wir bereits einige Tage vorher geladen. Anschliessend begaben wir uns alle zum Treffpunkt im Restaurant St. Bläsi-Törli. Bei Speis und Trank stimmten wir uns auf die Fasnacht ein. Nach dem Mittagessen verrichteten wir noch die letzten Arbeiten auf dem Wagen wie z.B. Röpplisäcke aufreissen, Blumen zurechtlegen etc. Noch schnell ein Gruppenfoto fürs Archiv und dann hiess es auch schon: Larven auf! Die Fasnacht 2006 hatte begonnen! Schon fuhren wir über die Mittlere Brücke Richtung Barfüsserplatz. Vor dem Warteck-Pub machten wir dann den ersten Halt um unsere Stimmbänder noch etwas besser zu ölen. Anschliessend ging's weiter vorbei an den Comité-Standorten am Steinenberg und auf der Wettsteinbrücke. Auf dem Wettsteinplatz machten wir dann unseren zweiten Halt und genehmigten uns das eine oder andere Bierchen. Der Nachmittag verging wie im Flug und schon schwenkten wir in die Webergasse ein wo unser traditioneller Wagenapéro stattfand. Hier erwarteten uns schon zahlreiche Passive zum gemütlichen Beisammensein. Selbstverständlich hatten wir uns die schönsten Mimösli aufgespart und verteilten sie grosszügig an unsere Passiven und Bekannten. Nach dem Apéro trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen und machten später noch die eine oder andere Bar unsicher.

Der Dienstag (Kinderfasnacht)



Am frühen Nachmittag trafen sich einige unentwegte Gyzgnäbber im Kleinbasel um die Kinderfasnacht zu bestreiten. So gegen 14.00 liefen wir los und verteilten eifrig Dääfeli und Rääpli an die Zuschauer. Wir hatten die Kostüme und Larven des Vorjahres an, welche auch wiederum dem anwesenden Fernsehen gefielen und die Kameras auf dem Marktplatz direkt auf uns hielten. Die Kinder hatten riesigen Spass und auch wir Erwachsenen (für einmal zu Fuss unterwegs) sorgten bei manchem Zuschauer – gross und klein – für bleibende Erinnerungen. Auch Petrus zeigte sich gnädig und spendierte sogar den einen oder anderen Sonnenstrahl.

Der Mittwoch



Am Mittwoch liess und dann Petrus im Stich und es begann etwas zu regnen. So gegen Mittag trafen wir uns wiederum zum gemeinsamen Mittagessen. Anschliessend besammelten wir uns auf der Mittleren Brücke und fuhren um ca. 13.30 Uhr los. Wir hatten schon Bedenken, dass wir unsere Orangen und Däfel mangels Zuschauer nicht losbekommen. Aber zum Glück trotzten doch sehr viele Zuschauer dem nassem Wetter. Kurz vor der Wettsteinbrücke trafen wir – wie gewohnt – auf unseren Stamm. Dieser überraschte uns mit einem originellen Geschenk (eine Schatztruhe mit Zwairäppler) zu unserem zwanzigsten Geburtstag. Vielen Dank an dieser Stelle. Diese Geste hat die „Alte Garde“ sehr gefreut! Gemeinsam mit dem Stamm fuhren wir dann Richtung Bankenplatz, wo wir einen weiteren Halt einlegten. Danach fuhren wir via Steinenberg und die Freie Strasse auf den Marktplatz für den letzten Halt. Hier begannen wir unser Material an die Menschenmassen zu verschleudern. Anschliessend ging es noch durch die Eisengasse an die Schiffplände. Nachdem auch wirklich die letzte Orange seinen neuen Besitzer gefunden hatte wurde der Wagen noch geputzt und das war sie auch schon: die Fasnacht 2006!

Das Nachessen fand im Restaurant Schnabel statt. Meine schlimmsten Befürchtungen in bezug auf das Essen bewahrheiteten sich diesmal zum Glück nicht. Im Gegenteil! Im Verlaufe des Abends durchstreiften wir wiederum die eine oder andere Bar, wobei einige von uns nochmals zur Höchstform aufliefen. Spät in der Nacht verabschiedeten wir uns und suchten langsam aber sicher den Nachhauseweg.

Wir freuen uns schon heute auf die Fasnacht 2007!

Euer

Stefan

Spargesse im Schloss Angenstein



Nach den Erfolgen der letzten Jahre haben wir auch im verflossenen Jahr ein Spargelessen organisiert. Dieses fand am 22. April 2006 statt. Die Örtlichkeit war wiederum der Fischer-Keller im Schloss Angenstein.

Wie üblich ging es schon früh am Nachmittag mit den Vorbereitungen los. Die grösste Arbeit bestand darin die Spargeln zu rüsten, aber zum Glück hatten wir mit Stefan und René zwei die dies mit Bravour meisterten.

Schon bald trafen die ersten Gäste ein. Leider waren es nicht so viele wie in den vergangenen Jahren. Auch liess die Teilnahme unserer Aktiven zu wünschen übrig. Trotzdem waren die Spargeln und Zutaten wieder ein Mal mehr super zubereitet und auch die Menge war reichlich bemessen.

Der Abend verging wie im Flug und schon bald sass nur noch der harte Kern zusammen. So gegen Mitternacht verliessen dann auch die letzten das Schloss und begaben sich auf den Heimweg. Nun begann für die beiden Organisatoren das Aufräumen und Putzen. Nach einem weiteren rund zweistündigen Einsatz war dann auch dies erledigt und unsere beiden Organisatoren durften dann auch völlig erschöpft den Heimweg antreten.

René

„Geburtstagsbummel“ nach Bad Dürrenheim

Im Jahr 2006 konnten die „Gyzgnäbber Alti Garde“ ihren 20. Geburtstag feiern. Schon drei Jahre zuvor begannen wir einen Jubiläumsfond zu äufnen bis ein findiger Kopf bemerkte, dass 20 Jahre fasnachtstechnisch gar kein Jubiläum sind, sondern „nur“ ein Geburtstag.

Wir liessen aber trotzdem diesen „Runden“ in das Sujet für die Fasnacht 2006 einfließen, fiel doch unser Geburtstag auch auf den 20. Jahrestag des Chemieunfalls von Schweizerhalle.

Also kam es, dass eine erwartungsfrohe Gruppe Gyzgnäbber samt den besseren Hälften sich an einem regnerischen Samstagmorgen auf dem Parkplatz hinter dem Landgasthof Riehen einfand. Die Stimmung war im Nieselregen noch ein bisschen gedämpft, wussten die meisten doch mit dem Reiseziel Bad Dürrenheim nicht viel anzufangen. Dieses Städtchen liegt mitten im Herzen der schwäbisch-alemannischen Fastnacht und vor allem haben die örtlichen Fasnachtsgesellschaften etwas geschafft, worauf wir in Basel immer noch warten: nämlich ein permanentes Fasnachtsmuseum!! Der Besuch des „Narrenschof“ war auch die Motivation unserer Reise in die „Baar“, wie die Region östlich des Schwarzwaldes heisst.

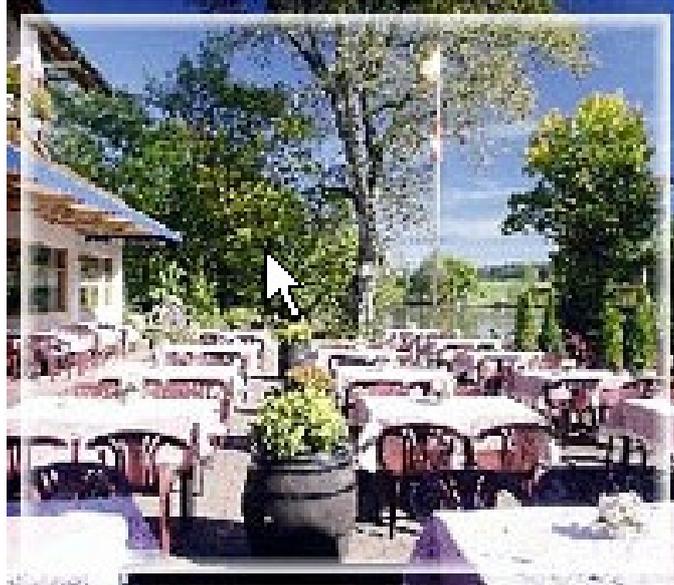
Zuerst fuhren wir im Konvoi Richtung Feldberg, wo wir in winterlichem Ambiente ein währschaftes Schwarzwälder Znüni zu uns nahmen. Frisch gestärkt erreichten wir gegen Mittag unser Ziel, wo wir hastig eine leichte Mahlzeit (Süppchen, Toast u.ä.) einnahmen, die unser Seggelmäischer mit zwei Weizenbier abrundete.

Dergestalt gestärkt spazierten wir Richtung Parkanlage, wo wir uns bei aufklarendem Wetter beim Museum einfanden.



Dort wurden wir von Petra Mürsig in Empfang genommen, einer begeisterten „Fastnacht“-Frau und engagierten Führerin des Museums. Wir konnten uns während anderthalb Stunden von der grossen Vielfalt der alemannischen Fastnacht überzeugen und beim näheren Betrachten einzelner Figuren, entdeckten wir auch zahlreiche Parallelen zu Bräuchen, die in unserer näheren Umgebung gepflegt werden. Rottweil hat sogar so etwas Ähnliches wie einen „Morgestraich“, allerdings beginnen sie erst um 5 Uhr. Also in einem Aspekt sind wir halt doch noch Spitze.

Nach der Führung teilte sich unsere Gruppe. Der sportliche (grössere!!) Teil begab sich ins benachbarte Sole-Schwimmbad, der kleinere Teil der Gruppe widmete sich bei nun strahlendem Herbstwetter (wenn Engel reisen....) erneut der lokalen Biervielfalt, welche sich wohltuend von unserer „Stange hell“-Kultur unterscheidet.



Nach dem erholsamen Bade im Salzwasser, bekamen natürlich auch die Wasserratten Durst, und sie kamen auch zu ihrem wohlverdienten Hopfensaft, während sich die Damenwelt an Bad Dürrheimer Mineralwasser labte, Bald war es Zeit, unser Hotel aufzusuchen, welches leicht ausserhalb der Ortschaft an einem künstlichen See lag. Der Name „Erholungshotel Salinensee“ deutet auf die Entstehung des Gewässers hin. Am Abend wurden wir mit einer feinen, aber doch reichhaltigen Küche überrascht. Weine aus dem Kaiserstuhl begleiteten unser Essen, lokale Schnäpse rundeten es würdig ab. Bald ging es an unserem Tisch hoch zu und her, und wir brachten doch so was wie Stimmung in das beschauliche Erholungshotel.





Am Sonntagmorgen herrschte wieder regnerisches Wetter, so dass wir nach dem reichhaltigen Frühstück unverzüglich die Heimfahrt antraten. Im Radio erfuhren wir, dass wir am Samstag besseres Wetter als die daheim gebliebenen Basler hatten. Aber nicht nur deswegen lohnte sich unser Geburtstagsausflug. Das fröhliche, entspannte Zusammensein half uns, wieder optimistisch und fröhlich in die fasnächtliche Zukunft zu blicken. Denn schliesslich ist unser primäres Ziel, Fasnacht zu machen und nicht nur Fasnacht zu schauen

Euer

Urs

Metzgete bei unserem Traktorfahrer Peter Strübin



Mitten im November zieht es eine Schar Kenner wie magisch nach Maisprach. Dann ist wieder die Metzgete bei Peter Strübin angesagt. Auch dieses Jahr nahm eine kleine, motivierte Schar auch einen Teil des Weges unter die Füsse. Man zog von Magden am sonnigen Südhang des „Sonnenbergs“ entlang Richtung Maisprach. Leider war ausser dem Schreibenden kein Aktiver dabei, woraus einmal mehr ersichtlich ist, dass wir wirklich den Namenszusatz „alte Garde“ zu Recht tragen. Die Abwesenden hatten einmal mehr Unrecht, hatten wir doch für Mitte November aussergewöhnlich sonniges Wetter, was unseren Passiven Scotty Müller sogar bewog, die Wanderung im T-Shirt zu absolvieren!

Die Qualität der Metzgete zu beschreiben, wäre fast Wasser in den Rhein oder in diesem Fall in den Magdenerbach zu tragen. Trotzdem möchte ich die ausgezeichneten Blut- und Leberwürste sowie die saftigen Steaks auch dieses Mal nicht unerwähnt lassen. Ein kühler Maispracher Weisser und selbstgekelterter Roten rundeten das traditionelle Mahl ab.

Nachdem uns Urs Imhof von der benachbarten Straussi spontan zwei Flaschen Wein gespendet hat, war klar, dass es auch in diesem Jahr wieder zu einem Abstecher in das beliebte Lokal kommen musste. Nach weiteren zwei Stunden nahmen wir beschwingt den Heimweg unter die Räder des Autobusses und rundeten den gelungenen Tag im Train Bleu noch mit ein paar Bierchen ab.

Urs



Basel, im Dezember

Protokoll zur 20. ordentlichen Generalversammlung der Gyzgnäbber „alti Garde“ vom 07. Dezember 2006

Anwesende

- Roth Urs (*Obmann*)
- Willaredt René (*Kassier*)
- Thürkauf Stefan (*Wagenchef*)
- Lussi Elisabeth
- Wolpert Roberto
- Zwahlen Ernst
- Weisskopf Richi

Entschuldigt

- Schmid Roger

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Obmann

Urs Roth begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 20. ordentlichen Generalversammlung und stellt fest, dass der Verein beschlussfähig ist.

2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers

Als Tagespräsident wird Roberto Wolpert einstimmig gewählt. Als Protokollführer wird ebenfalls einstimmig Stefan Thürkauf gewählt.

3. Genehmigung des GV-Protokolls vom 10. Dezember 2005

Das GV-Protokoll vom 10. Dezember 2005 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Obmanns

Urs Roth lässt das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Folgende Anlässe haben stattgefunden:

- Raclette-Essen (*Richi und Ernst: Herzlichen Dank !*)
- Spargeessen (*René und Stefan: Herzlichen Dank !*)
- Grillplausch
- Ausflug Bad Dürnheim
- Lottomatch (*Merci Roger!*)
- Metzgete

5. Kassa- und Revisorenbericht

5.1. Kassabericht

René Willaredt präsentiert den Kassenbericht 2005/2006. Das Berichtsjahr wurde mit einem Verlust von CHF 1'937.95 abgeschlossen (budgetiert war ein Verlust von CHF 1'300.--). Details können dem verteilten Kassenbericht entnommen werden.

Die Rückstellungen für den Geburtstag im Umfang von CHF 3'000.-- wurden nicht vollständig aufgebraucht. Der Restsaldo von ca. CHF 400.-- wird für das 25-Jahr-Jubiläum in Reserve gehalten.

5.2. Revisorenbericht

Stefan Thürkauf präsentiert den Revisorenbericht 2005/2006. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden. Stefan Thürkauf empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

6. Genehmigung des Jahresberichts und Dechargeerteilung an den Vorstand

6.1. Genehmigung des Jahresberichts

Der Jahresbericht 2005/2006 wird einstimmig genehmigt.

6.2. Dechargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird die Decharge einstimmig erteilt.

7. Wahlen

Der Vorstand wird für ein weiteres Jahr einstimmig bestätigt.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Mitglieder Mutationen

Es sind folgende Austritte von Aktivmitgliedern zu verzeichnen:

- Andy Wegmann
- Roland Holzer

10. Budget 2006/2007

Das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 1'080.-- wird einstimmig angenommen.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages.

Aufgrund der aktuellen Situation wird beantragt, weder die Aktiv- noch die Passivbeiträge zu erhöhen. Es wird einstimmig beschlossen, die Beiträge auf dem heutigen Niveau zu belassen, d.h. CHF 1'000.-- für Aktivmitglieder (inkl. CHF 150.-- Anteil Wageneinstellplatz) bzw. CHF 25.-- für Passivmitglieder. An der nächsten GV muss jedoch – je nach Situation – eine Erhöhung der Aktivbeiträge diskutiert werden.

12. Diverses

Folgende Anlässe werden nächstes Jahr durchgeführt:

- Racletteplausch (10.02.07)
- Risotto-Essen (02.06.07)
- Grillplausch (im Sommer 07 bei Elisabeth zuhause, Organisation durch Elisabeth)
- Lottomatch (neu an zwei Sonntagen im Oktober)

Der Protokollführer

Der Obmann

Stefan Thürkauß

Urs Roth

D' Gyzgnäbber „alti Garde“ a dr Fasnacht 2007

Die Route wurde gegenüber dem letzten Jahr nicht verändert. Auch fahren wir an den gleichen Orten und zu den gleichen Zeiten in die Route ein (siehe Details unten).

Montag: Einfahrt um 14.15 Uhr (das ist die offizielle Zeit aber wir werden evtl. etwas früher starten!) Ecke Rheingasse/Webergasse in die äussere Route (gegen den Uhrzeigersinn): Mittlere Brücke - Schifflande - Fischmarkt - Marktgasse - Gerbergasse - Barfüsserplatz - Steinenvorstadt - Theaterstrasse - Steinenberg - Aeschenvorstadt - Aeschenplatz - Dufourstrasse - Wettsteinbrücke - Wettsteinplatz - Hammerstrasse - Riehenstrasse - Riehenring - MUBA - Clarastrasse - Claraplatz - Untere Rebgasse - Webergasse und dann ab zum Apéro!

Mittwoch: Einfahrt um 13.30 Uhr auf der Mittlere Brücke (Nähe Käppelijoch) in die innere Route (im Uhrzeigersinn) - Greifengasse - Claraplatz - Clarastrasse - MUBA - Riehenring - Riehenstrasse - Wettsteinplatz - Wettsteinbrücke - Dufourstrasse - Aeschenplatz - Aeschenvorstadt - Bankverein - Steinenberg - Barfüsserplatz - Streitgasse - Freie Strasse - Hauptpost - Marktplatz (beim Rathaus).... Wagen leeren und dann ab zum Nachtessen!

Pausen: Montag:
Steinenvorstadt (Warteck-Pub) ca. 15.15 - 15.45 Uhr;
Wettsteinplatz ca. 16.45 - 17.15

Mittwoch:
Riehenstrasse ca. 14.30 - 15.00 Uhr;
Aeschenvorstadt > Bankverein (Tramhaltestelle) ca. 16.15 - 16.45 Uhr;
Marktplatz ca. 17.15 - 17.45 (Rausgeben der letzten Waren)

Ulaadig zem Waage - Apéro

2007

Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Apéro ein. Dieser findet selbstverständlich bei jeder Witterung statt. Der Ort bleibt unverändert.

Datum: Fasnachts-Montag, 26. Februar 2007

Zeit: ca. 18.00 Uhr (+/- eine halbe Stunde)

Ort: im Kleinbasel (Redlight-District), Webergasse unten beim Restaurant „Adler“

Also, bis bald!

Kinderfasnacht 2007

Wir freuen uns, dieses Jahr erstmalig eine junge Garde die „Gyzgnäbberli“ präsentieren zu dürfen.

Bereits letzten Sommer haben wir via Internet einen kleinen Wagen für die Kinderfasnacht gekauft. Diesen Wagen haben dann René, Frug und ich an einem denkwürdigen Tag von der Mustermesse an den Voltaplatz geschoben, von Hand versteht sich. Im Herbst wurde der Wagen dann ein wenig umgebaut (neuer Boden und neue Türe).

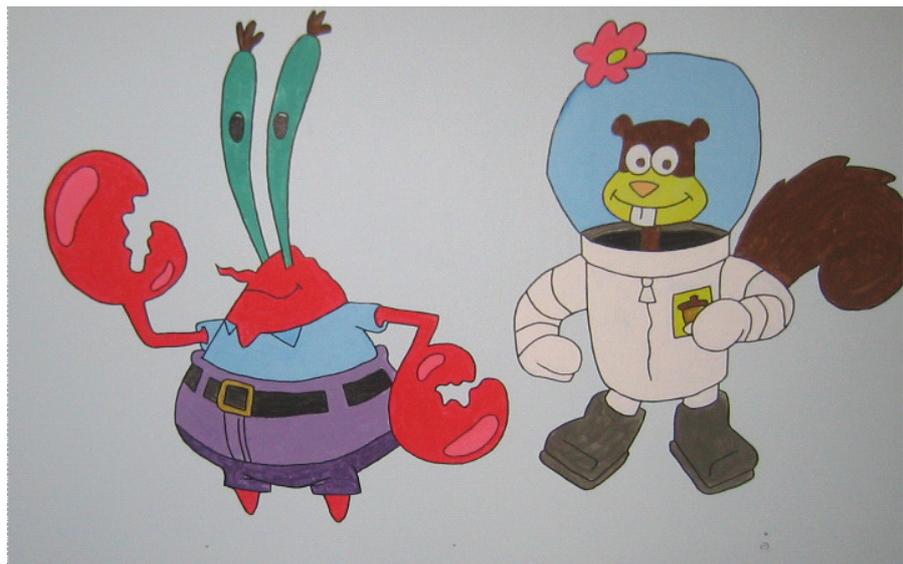
An der Kinderfasnacht werden traditionsgemäss keine Sujets ausgespielt. So haben wir uns entschlossen, für das erste Jahr die beliebten Figuren aus der Serie „Spongebob“ auf den Wagen zu malen. Ich denke, dies ist uns recht gut gelungen.

Wir treffen uns also am **Fasnachtsdienstag** wie folgt:

- **13.30 Uhr Schiffflände, vor dem Café Bachmann (vis-à-vis Hotel Drei König).**

Wir freuen uns über jedermann, der unsere Gyzgnäbberli begleiten möchte!

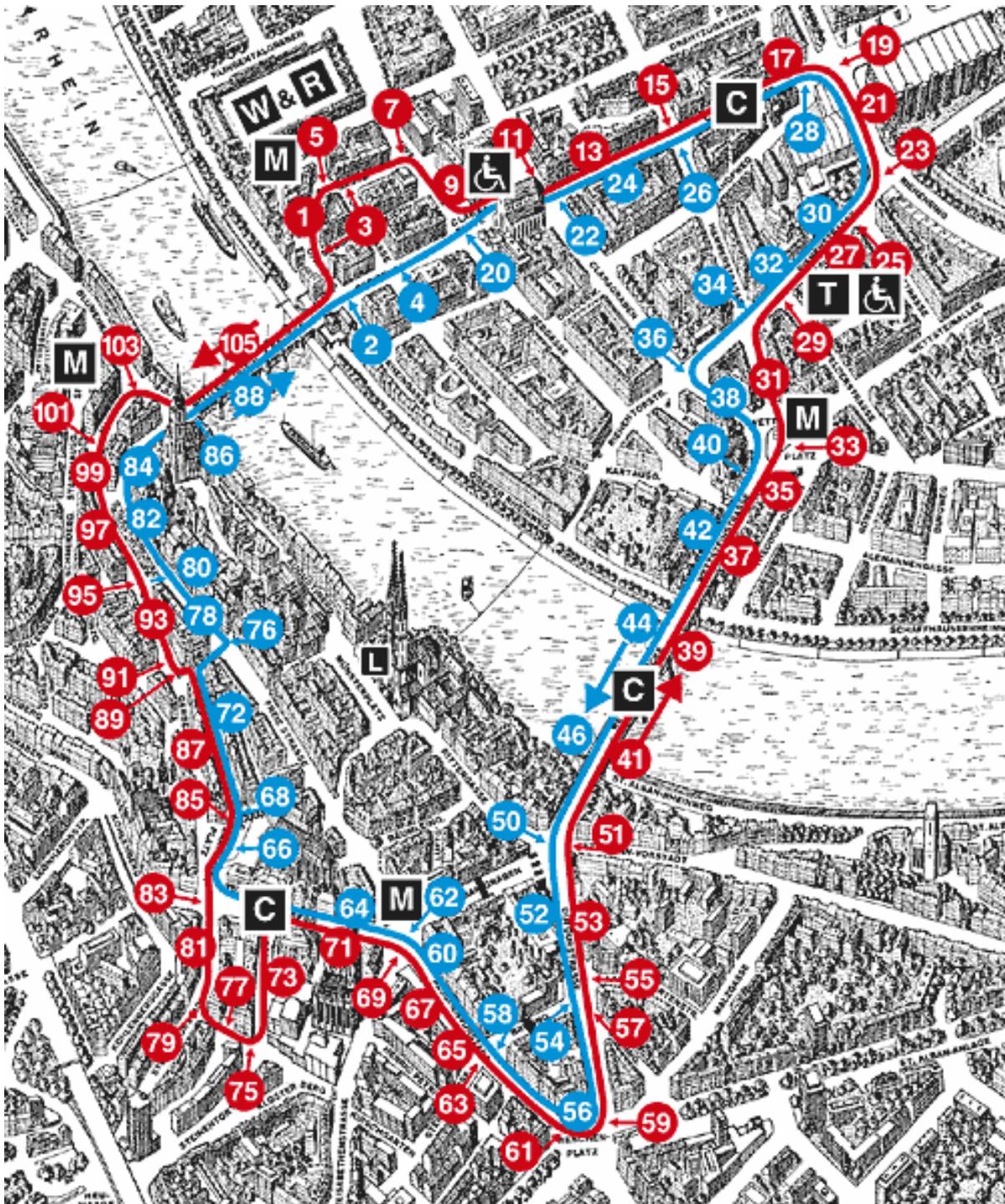
Also liebe Aktive und Passive, kommt vorbei!



Euer

Stefan

Routenplan



-  Innere Route
-  Äussere Route
- C** Comité-Standorte
- L** Laternenausstellung
- W&R** Wagen- und Requisitenausstellung
- T** Tribüne
- M** Mulden für Entsorgung
-  Reservierte Plätze für Behinderte



Fasnacht 2007

Mir iebe Penalty bis es gracht - dass es glabbt an dr EM Null-Null-Acht!

Im Reegelbiechli, schwarz uff wyss,
kasch s noochelääse, ganz präzyys:
Wenn s noonem Abpfiff Null-Null stooht,
zwei Stund kai Ballen yynegooh,et,
wenn d Spiiler schwaissele und stingge
und Grämpf im Wäädli hänn und hingge
denn git s am Schluss Penaltyschiesse -
do git s nyt z hueschte und nyt z niesse.

Exaggt wie geege d Ukraine -
do isch und isch e kainen yyne...

Drum goht s um d Wurscht jetz, d Spannig stygt!

Mir glaube draa, sinn iberzygt
dass unsri Staare s jetz leehn grache
und souverään dr Sagg zuemache.
Ganz gross im Bild erschynt dr Streller.
Es macht dr Aaschyyn fascht as well er
mit Zueversicht und Helledängge
dr erscht Penalty yynehängge.

D Gney und d Näärve flattere
är zinglet wien e Nattere
ganz telegeen in d Kamera

und setzt wild zum e Hammer aa.

Phantastisch wien er Aalauf nimmt -
Päng! - Weenigschtens hett d Richtig gstimmt...

Druff aabe schnabbt sich dr Barnetta
d Balle - nimmt no schnäll e Wett aa -
und haut mit Wucht e Schuss, e satte
ganz tranquillo voll an d Latte.

Gärn hätt jetz dr Cabanas glänzt
und iberlegt ain yynegschlänzt,
doch statt mit Lorbeer sich z bekränze
stoosst halt au däa an syyni Gränze ...
(Fromm bätte mir in unsrer Noot
all Nacht im Bett, dass dä Chaoot
sich nit bald z Basel ummedrybt
und z Köln zu Gast bei Freunden blybt!) -
Quasi ohni Niiderlaage
dusse. D Schwyz isch niiderschlaage,
gross d Entdyschig, Drääne fliesse,
„Me hätt en yneschiesse miesse...!“
vermäldet s Radio, s Färnseh, d Zytig
iggs Wuche lang und dobbelsytig -
und s hoffnigsvoll „Kumm, bring en hai...“
strycht me sich mit Druur an s Bai.
Mir maine bref und z Dood bedriebt:
„Die Tschüddeler hänn zweenig g'iebt...“
und s isch ys glaar wie Larveglaischter:
Nummen lebig macht dr Maischter!
Ohni lebe - nundefaahne -
kunnsch im Lääbe nienen aane.
Dr G.W. Busch iebt schyynts all Morge
noonem Zmorgegschiirr versorge
vor em Spiegel - smart und schlyymig -
flyssig d Wolf-im-Schoofbelz-Myymig.
Dr Walterli iebt Schnuregyyge.
In Bülach iebt me s stille Schwyyge.
D Blocher-Dochter gsehsch als iebe
s Lägerli-Bläch in Oofe schiebe.
Braav g'iebt hett au dr Innocent
- das waiss e jeede won en kennt -
fir dass bym iber d Schwelle draage
joo syyni Greft nit dien versaage.
D Hääfelischieler ieben Änglisch,
d Waggis wie Orangsche bänglisch.
Bym EHC iebt me nach Blaan
wie me mit Spiilwitz und Elaan
dr Pögg im Goolnetz wider findet
und wie me d Schlittschueh richtig bindet. -
lebe, iebe, iebe, iebe,
iebe muesch, sunscht griegsch uff d Riebe.
Numme s Bescht vom Beschte wämmer
an dr EM gseeh. Drum gämmer
em Kööbi Kuehn und syyne Gselle
wo z Köln hänn triumphiere welle
by uns am Waage d Gläägehait
mit Goldfuess und Verwäägehait
Penalty z iebe bis es gracht -

Denn schlehn mer zue im Null-Null-Acht!

Verschiedenes

Leider muss ich diesen Bericht mit einer traurigen Nachricht beginnen. Im Sommer des vergangenen Jahres verloren wir unser langjähriges Passivmitglied Armin Koch wegen einer heimtückischen Krankheit. Nachdem er anfangs Jahr auf einer Wanderung noch fröhlich und gesellig mit dabei war, verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends. Trotzdem waren wir alle tief betroffen, als wir vom Hinschied unseres Kameraden erfuhren.

Armin war nicht nur ein Passivmitglied, sondern ein Freund, der uns seit Jahren begleitete und gerne zu unseren Anlässen wie Raclette-Plausch, Wagenapéro, Grillplausch etc erschien. Wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im vergangen Jahr gab es zwei runde Geburtstage zu feiern. Gemeinsam kommen die beiden Jubilare auf hundert Jahre!

Zuerst hat es den Schreibenden „erwischt“. An einem sonnigen Oktobertag konnte er bei einer kleinen Feier im Restaurant Alpbad oberhalb Sissach auch zahlreiche Cliquenmitglieder begrüßen. Nach dem reichhaltigen Brunch genossen wir bei angenehmen Temperaturen auch einige Bierchen auf der Terrasse um auf das Ereignis anzustossen. Nochmals ganz herzlichen Dank all denjenigen, die sich am grosszügigen Geschenk beteiligt haben. Dank der Pulsuhr wird der Obmann optimal „getuned“ durchs neue Jahr gehen können.





Kurz vor Ende des Jahres hat auch unsere Waggisfrau Elisabeth dieselbe Klippe genommen. Auch wenn wir so kurz vor Weihnachten nicht dazu gekommen sind, sie gebührend zu huldigen, möchte ich hiermit nochmals einen herzlichen Glückwunsch im Namen aller Cliquenmitglieder aussprechen. Im Rahmen des Gartenfestes, welches sie im kommenden Jahr durchzuführen gedenkt, werden wir sie noch ausgiebig feiern können.

Euer

Urs

Termine 2007

10. Hornig (Februar)	Raclette-Plausch
16. Hornig	Stamm
26. – 28. Hornig	Basler Fasnacht
23. März	Stamm
20. April	Stamm
25. Mai	Stamm
9. Juni	Risotto-Plausch
22. Juni	Stamm
Juli	Grill-Plausch bei Elisabeth
20. Juli	Stamm
24. August	Stamm
21. September	Stamm
Oktober	Lotto-Match
19. Oktober	Stamm
November	Metzgete im Maisprach (fakultativ)
Ende September	Sujet-Sitzung
23. November	Stamm
Anfangs Dezember	Generalversammlung
21. Dezember	Stamm
31. Dezember	Redaktionsschluss Zwai-Räppler



Alti Garde

Wichtige Adressen

Obmaa

Urs Roth
Schillerstrasse 20
4053 Basel

Tel. P.: 061 331 00 91
Natel: 079 400 73 84
Email P.: rothgei@bluewin.ch
Email G.: Urs.Roth@juliusbaer.com

Seggelmatschter und Vizeobmaa

René Willaredt
Erlensträsschen 50
4125 Riehen

Tel. P.: 061 641 32 50
Tel. G.: 061 285 88 96
Natel: 079 314 27 89
Email G.: rene.willaredt@basler.ch

Wagebauchef und Byhogger

Stefan Thürkauf
Kreuzmattweg 13
4144 Arlesheim

Tel. P.: 061 411 14 20
Natel: 079 688 18 91
Email P.: stefan.thuerkauf@akb.ch

Postkonto

40-32386-4 Gyzgnäbber alti Garde, Basel

